



StuPa-Präsidium
Konstanze Wagner
Frau Maike Schotten
Herr Robin Kulle
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM	03.01.2021
GESPRÄCHSPARTNERIN	KONSTANZE WAGNER
GEBÄUDE, EBENE, RAUM	ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL	stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
	www.stupa.uni-wuppertal.de

Vorläufiges Protokoll der 5. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 03.06.2020

Datum: 03.06.2020

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 20:19 Uhr

Ort: *Aufgrund der bestehenden Auflagen bedingt durch COVID-19 wurde die Sitzung digital über das Videokonferenzsystem „Zoom“ abgehalten. Physische Präsenz-Sitzungen seit zwar grundsätzlich seid wieder gestattet, allerdings sind laut den Vorgaben der Hochschulleitung und des Landes, sofern möglich, digitale Sitzung zu bevorzugen.*

Redeleitung: Maike Schotten

Protokoll: Konstanze Wagner

Host und technische Organisation: Robin Kulle

Anwesende Parlamentarier*innen: Konstanze Wagner, Robin Christopher Kulle , Maike Schotten, Cornelis Lehmann, Anna Hußmann, Felix Pestke, Hong Nhi Nguyen, Marthe Marie Monreal, Jonas Klein, Nico Quittmann, Pablo Hahn-Kloske, Ivo Uvicic (ab 18:17), Till Sörensen, Phillip Rademacher

Abwesende Parlamentarier*innen: Lars Büttner, Yannik Düringer, Muriel Berno (entschuldigt), Julia Schnäbelin (entschuldigt), Titus Hölzel, Nadia Miri, Lukas Vaupel

Anwesende (angemeldete) Gäste: Joshua Gottschalk, Dennis Teutenberg, Jana van Helden, Lena Maurer, Christian Bensch

Bemerkung zu Anwesenheit: Eine Anwesenheitsliste mit Unterschriften der Parlamentarier*innen und Gäste konnte für die Sitzung nicht geführt werden. Die Anwesenheit und Identität der Parlamentarier*innen bei „Zoom“ wurde durch das StuPa-Präsidium überprüft. Das Prozedere (Ablauf von Abstimmungen, Redeliste ect.) wird allen Parlamentarier*innen, auch im Verlauf der Sitzung erst dazustößenden, erläutert.

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Das Präsidium eröffnet die Sitzung um 18:10 Uhr. 13 stimmberechtigte Parlamentarier*innen sind über Zoom anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Es wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Vorschlag zur Tagesordnung:

- TOP1 Begrüßung und Regularia
- TOP2 Berichte aus den Gremien
- TOP3 Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP4 Schlichtungsrat
- TOP5 Anträge
- TOP6 Sonstiges und Termine

Marthe beantragt den TOP „Schlichtungsrat“ auf TOP 2 vorzuziehen. Das Präsidium übernimmt dies und der Vorschlag wird mit 11 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen. Eine Person hat nicht mit abgestimmt.

Tagesordnung:

- Top 1: Begrüßung und Regularia**
- Top 2: Wahl des Schlichtungsrates**
- Top 3: Berichte aus den Gremien**
- Top 4: Hochschule und Hochschulpolitik**
- Top 5: Anträge**
- Top 6: Sonstiges und Termine**

Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung, (Abstimmung via Handzeichen): 12 Ja/ 0 Nein/ 2 Enthaltungen.

Ab 18:17 Uhr ist Ivo anwesend.

Es liegen drei Anträge vor.

Mittlerweile ist die Durchführung von Wahlen über die Videoplattform „Zoom“ durch die Hochschulleitung geprüft und rechtlich abgesichert worden. Der Schlichtungsrat kann also auf dieser Sitzung gewählt werden.

Das Protokoll der Vollversammlung der ästhetisch diskriminierten Studierenden vom 21.04 liegt dem Parlament vor. **Das StuPa bestätigt die Wahl Benjamin Fachingers als Referent des Autonomen Referats für ästhetisch diskriminierte Studierende mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.**

Top 2: Wahl des Schlichtungsrats

Es werden zwei Kandidatinnen, Lena Maurer und Jana van Helden vorgeschlagen.

Lena stellt sich vor. Sie studiere Sonderpädagogik und wurde angesprochen für den Schlichtungsrat zu kandidieren. Sie habe bereits durch andere Ehrenämter Erfahrungen mit der Durchführung von Wahlen.

Robin stellt das Wahlverfahren vor. Es wird anonym über die Umfragefunktion der Videoplattform Zoom abgestimmt. Dies hat im Vorfeld die Universität in Absprache mit den zuständigen höheren Gremien rechtlich abgesichert.

Es wird zuerst eine Probeabstimmung durchgeführt, damit jede*r das Abstimmungsverfahren versteht. Für die richtigen Abstimmungen werden alle Teilnehmenden der Sitzung, welche nicht

stimmberechtigte Mitglieder des Parlamentes sind in den Warteraum verschoben, da Zoom sonst nicht ermöglicht, eine Abstimmung nur in einem begrenzten Personenkreis durchzuführen. Nach Schließen des Wahlganges werden die Gäste sofort wieder in die Sitzung gelassen.

Zuerst wird um 18:29 Uhr der **1. Wahlgang von Jana durchgeführt**. Dieser ergibt 9 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Es gibt Verwirrung über das notwendige Quorum. Es wird festgestellt, dass für eine erfolgreiche Wahl 11 Ja-Stimmen erforderlich sind. Damit ist Jana van Helden nicht gewählt.

Der **1. Wahlgang von Lena** um 18:35 Uhr ergibt 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen. Ein*e Parlamentarier*in war kurz abwesend und hat nicht mit abgestimmt. Das Quorum ist nicht erreicht. Lena Maurer ist nicht gewählt.

Cornelis fordert die Opposition auf, eigene Kandidierende aufzustellen, wenn sie mit den Kandidierenden nicht einverstanden seien. Er spreche hierbei nur für sich und nicht für seine Fraktion.

Es werden keine weiteren Kandidierenden vorgeschlagen.

Jana van Helden wird im 2. Wahlgang um 18:49 Uhr mit 11 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Lena Maurer wird im 2. Wahlgang um 18:51 Uhr mit 12 Ja, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt. Auch sie nimmt die Wahl an.

TOP 3: Berichte aus den Gremien:

Christian Bensch berichtet für das HoPo-Referat aus dem **LAT**. Er verliest das Protokoll des LATs vom 29.04.2020

Um 18:54 verlässt Till die Sitzung.

Cornelis berichtet aus dem **Kultur-Referat**: am vergangen Freitag habe der AStA ein digitales Pubquiz durchgeführt. Dieses sei gut verlaufen. Es hätten knapp unter 50 Personen teilgenommen. Es sei lustig gewesen obwohl es ein paar technische Schwierigkeiten gegeben hätte. Evtl. sei geplant das Format zu wiederholen.

Marte ergänzt den Bericht aus dem **Kultur-Referat**: da aufgrund der Corona-Pandemie so viel ausfalle, könne sich das Referat etwas mehr auf Organisatorisches konzentrieren. Es sein auch eine Bestandsaufnahme der Ebene gemacht werden.

Phillip fragt ob es eine landesweite Initiative gäbe um **finanzielle Hilfen für Studierende in der Pandemie** zu erwirken.

Joshua werde das nachfragen. Der AStA habe hierzu auch eine Menge Nachrichten erhalten.

Anna fragt ob es bereits erhöht Anträge auf Ticketrückerstattung oder Ähnliches gebe.

Christian beantwortet, dass eine Ticketrückerstattung auf Grund der Corona Pandemie im LAT noch nicht Thema gewesen sei, da die geltenden Verträge mit den Verkehrsbetrieben hierfür auch keinen Spielraum ließen. Er weist auf die geltende Härtefallregelung des ASTA hin.

Joshua sagt, er habe momentan keinen genauen Überblick über die gestellten Anträge. Es schiene aber tatsächlich eine deutliche Steigerung zu geben. Von den gestellten Anträgen würden allerdings

viele nicht die Bedingungen für Härtefälle erfüllen, da es wohl vermehrt Missverständnisse über das Verfahren gäbe. Er werde genauer den Stand erfragen.

Felix berichtet aus dem **HoPo-Referat**: Dieses bekäme kontinuierlich Mails mit Anfragen von Studierenden in Notlagen und kümmere sich darum. Dies liefere gut. Das Referat kümmere sich viel um das Bündeln und Weitergeben von Informationen zu Hilfen und Regelungen.

Christian berichtet weiter: der AStA hat eine **digitale Veranstaltungsreihe** organisiert. Es geht um das Erleben/Erfahren von Kabarett und Kleinkunst. Die Reihe startet am 11.06 um 18:00 Uhr.

Maike berichtet aus dem **HSW-Verwaltungsrat**: dieser habe seine erste physische Sitzung gehabt. Sie habe den Eindruck, dass das HSW in der Krise gut mit seinen Mitarbeiter*innen umgehe. Seit kurzem habe die Mathekaffete wieder geöffnet, im To-Go-Betrieb. Die Kneipe sei noch geschlossen. Es gäbe Planungen für die Eventualität eines Präsenzsemesters. In der Mensa werde die Küche renoviert. Sie berichtet weiterhin über den Umgang mit den Darlehen die das HSW verwalte.

TOP 4: Hochschule und Hochschulpolitik

Joshua berichtet aus dem **letzten Treffen mit dem Prorektor für Studium und Lehre**, welches alle zwei Wochen stattfindet. Für das kommende Semester hoffe die Universitätsleitung darauf einen Hybridmodus für Veranstaltungen in Präsenz und digitaler Anwesenheit zu ermöglichen. Wie dies genau aussehen würde, lege sie sich aber noch nicht fest. Eventuell sollen Veranstaltungen wie Laborpraktika und kleinere Seminare in Präsenz stattfinden.

Für die Welcome-Week würden Videos gedreht. Der AStA plane so etwas auch. Ideen hierzu dürften gerne an AStA oder Fachschaften gegeben werden.

Außerdem habe es Probleme mit den Fachschaftswahlen in Fakultät 1 gegeben, hier war zunächst eine Vollversammlung geplant.

Der Antrag des RCDS sei an das Rektorat weitergetragen worden. Dieses wolle sich mit der Thematik von Ausnahmemöglichkeiten bei digitalen Prüfungen noch intensiver beschäftigen. Allerdings läge der Fokus der Planungen auf Präsenzprüfungen unter Sicherheitsmaßnahmen.

Anna merkt an, dass bei kommenden Gesprächen zum **Hybridsemester** beachtet werden solle, dass auch Pendler*innen nicht in Konflikte zwischen digitalen und physischen Veranstaltungen gerieten.

Joshua antwortet, sei schon ein Thema das bearbeitet werde.

Felix berichtet, es gäbe jetzt **Nothilfe-Fonds des BMBf** die Studierende mit Hilfe eines Online-Tools beantragen könnten um für Juni, Juli und August monatlich maximal 500€ zu erhalten. Die Nothilfen beim HSW seien mit viel Bürokratie verbunden. Die Kredite der KfW-Bank seien sehr begrenzt und auch von den Fonds des BMBfs könnten nur sehr wenige pro Uni ausgeschüttet werden. Er hoffe auf Besserung in der Zukunft.

Pablo merkt an, dass es bei möglichen Präsenzterminen wünschenswert wäre, mehr Fehltermine zu erlauben.

TOP 5: Anträge

Der Antrag „**Aussetzung der Frist zur Beantragung des Erlasses des Mobilitätsbeitrags der Studierendenschaft der Bergischen Universität aufgrund sozialer Härte**“ von **Ben Fachinger** wird behandelt. Joshua und Konstanze erklären den gestellten Änderungsantrag. *Es soll: "bis zum Ende des Semesters auszusetzen." in "bis zum 31.07.2020 zu verlängern." geändert werden.* Diese wurden auf Wunsch von AStA und Härtefallausschuss gestellt. Der Antragssteller hat erklärt die Änderung zu übernehmen.

Die Abstimmung für den geänderten Antrag ergibt 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen. Er ist beschlossen.

Damit hat das Studierendenparlament beschlossen, „die Frist zur Beantragung des Erlasses des Mobilitätsbeitrags der Studierendenschaft der Bergischen Universität aufgrund sozialer Härte, die in § (3) der Ordnung zum Erlass des Mobilitätsbeitrags der Studierendenschaft der Bergischen Universität (im Folgenden O.z.E.d.M.d.S.d.B.U.) benannt wird bis zum zum 31.07.2020 zu verlängern.

Ende des Semesters (in der September-Sitzung) möge das Studierendenparlament noch einmal befinden, ob eine Verlängerung der Aussetzung der Frist (bspw. bis Ende des Wintersemesters) sinnig erscheint.

”

Antrag „Antrag an das STUPA“ von Dennis Teutenberg wird behandelt. Dennis stellt sich und den Antrag vor. Er wolle hiermit vor allem „den Stein ins Rollen bringen“.

Zuerst empfinde er sich in seinem Wunsch nach einer Uni-Card sehr enttäuscht. Es gäbe für jedes eine eigene Karte. Er möchte erfahren, woran dies gescheitert sei. Die HHU habe bereits eine Uni-Card.

Als zweiten Punkt empfinde er das arbeiten mit zwei Plattformen als sehr umständlich. Wer an anderen Unis studiert habe wisse, dass dies dort besser sei. Er kritisiere die neue Plattform „Unilöwe“.

Der Antrag wird diskutiert.

Maike erklärt, dass die Uni ihr starkes Sträuben gegen eine Uni-Card hiermit begründe, dass man nicht die erforderliche sehr hohe Summe für den Umstieg auf eine Uni-Card aufbringen wolle, da diese Technik in wenigen Jahren überholt sein werde.

Joshua ergänzt, dass der AStA-Vorsitzende vor zwei Amtszeiten, Ronan, bereits zu diesem Thema gearbeitet hätte. Die Kosten lägen wohl für die Uni im Millionenbereich und für den AStA im Hundertausenderbereich. Er habe jedoch beim ZIM nachgehakt, wie es mit dem Integrieren von mehr Funktionen in die Uni-App aussieht. Es müsse noch einmal bei den Stadtwerken nachgehakt werden wie es mit der Integration des Semestertickets in die App aussieht. Dies sei nämlich eigentlich Vertragsinhalt, sei jedoch noch nicht umgesetzt.

Cornelis: das Thema der Uni-Card begleite ihn schon seit 2011. Es hätte immer Schwierigkeiten mit WSW und VRR gegeben. Obwohl sich viele Listen das Thema auf die Fahne geschrieben hätten und auch Blickfeld es thematisiert hat und sich die Uni länger als „offen“ für das Thema bezeichnet hat, sei nie etwas passiert. Seiner Meinung nach könne man sich eine Uni-Card sparen, sollte die wichtigste Funktion des Semesterticket darauf fehlen.

Ben erklärt, er teile Bedenken der Anderen. Die HWVO schreibe Sparsamkeit vor.

Dennis erklärt, er möchte seinen Antrag gerne ändern und in ihm stattdessen ein Beschleunigen bei der Uni-App fordern. Er kritisiert, dass diese z.B. mit seinem Handy nicht kompatibel sei.

Der zweite Teil des Antrags wird diskutiert.

Joshua sagt, er sehe nicht wie es mit der vom Antragssteller vorgeschlagenen Plattform möglich sein soll alle vorhandenen Funktionen in einer Plattform zu integrieren. Diese könne ja eigentlich nur Moodle ersetzen. Langfristig solle es ja eh nur zwei Plattformen geben. Dass gerade drei verwendet werden müssen ergebe sich nur aus dem Umstieg von Wusel auf Studilöwe.

Um 20:00 Uhr verlässt Ivo die Sitzung.

Jonas sagt, er fände es gar nicht so schlecht, dass zwischen Studilöwe und Moodle, das „Ernstere“ und das „Lockerere“ getrennt sind. Die kritisierte Verlinkung der Moodle-Seiten würde laufen wenn der Fachbereich liefe.

Robin stellt den Änderungsantrag, Antrag 1 zu streichen. Antrag 2 solle jedoch abgestimmt werden.

Dennis antwortet auf vergangene Redebeiträge, das Programm „Illias“ könne beide Plattformen ersetzen. Zur breiteren Verwendung von Moodle würde er sich mehr „Top-Down“-Durchgreifen wünschen. Er möchte seinen Antrag auf der nächsten Sitzung abstimmen lassen.

TOP 6: Sonstiges und Termine

Joshua und Marthe weisen das StuPa-Präsidium darauf hin, dass sie den Text ihrer Liste für die Homepage schon eingereicht haben, dieser aber noch nicht veröffentlicht wurde.

Es gibt eine kurze Diskussion in der geklärt werden kann, dass Grüne und Linke einen gemeinsamen Text einreichen sollen, da sie eine gemeinsame Liste haben.

Um 20:15 Uhr verlässt Lena die Sitzung.

Felix kündigt einen Vortrages des SdS am 04.06.2020 an, es redet Wolfgang M. Schmidt über das Thema, „Brauchen wir mehr Linkspopulismus?“

Die nächste StuPa-Sitzung ist am 01. Juli um 18:00 Uhr. Sie wird im bekannten digitalen Format stattfinden.

Anna entschuldigt sich zu diesem Termin.

Um 20:19 Uhr beendet Maike die Sitzung